

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend und
Familie

Sitzungstermin: Dienstag, 09.09.2014
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:30 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

stellvertretendes Mitglied:

Merkel, Jutta stellv. für stimmberechtigtes Mitglied Nico Nikolov

stimmberechtigtes Mitglied des AJF:

Becker, Hildegard sachk. Bürger/in

Becker, Maja

Biela, Claudia

Böhr, Benjamin

Kindermann, Evegret

Kranenburg, Marius

Lansmann, Markus

Menker, Andrea sachk. Bürger/in

Niehoff-Elsing, Birgitta

Verschaeren, Antoon sachk. Bürger/in

Wrede, Georg sachk. Bürger/in

beratendes Mitglied des AJF:

Hollstegge, Georg sachk. Bürger/in

Nattefort, Dorothea sachk. Bürger/in

Rieken, Christian sachk. Bürger/in

Weßeling-Niehaves, Dagmar

Gäste:

Beckmann, Diana

Beckmann, Simon

Kutzner, Antje

Strauß, Ulrike

Strotmann, Arno

Stürcken, Detlef
Westermann, Hartwig

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Schlagheck, Wolfgang	Fachbereichsleiter
Schulze Hessing, Mechtild	Erste Beigeordnete
Zachej, Uwe	Fachabteilungsleiter

Schriftführer/in:

Strohm, Annica

-

Es fehlen entschuldigt:

stimmberechtigtes Mitglied des AJF:

Nikolov, Nico	
Ostendorf, Beate	sachk. Bürger/in
Schmidt-Grewing, Daniela	sachk. Bürger/in
Weichert, Thomas	sachk. Bürger/in

beratendes Mitglied des AJF:

Groß, Frank	sachk. Bürger/in
Schick, Heinrich	sachk. Bürger/in

-

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Bestellung der Schriftführerin und ihres Stellvertreters
Vorlage: V 2014/174
- 4 Verpflichtung der Ausschussmitglieder mit Ausnahme der Ratsmitglieder
Vorlage: V 2014/172
- 5 Wahl des/der Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden
Vorlage: V 2014/173
- 6 Information zur Arbeit des Jugendamtselternbeirates durch den Ersten Vorsitzenden
- 7 Satzung für den Fachbereich Jugend und Familie
Vorlage: V 2014/175
- 8 Betreuungsplanung Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Offene Ganztagsgrundschulen, Übermittagbetreuung an den Grundschulen und Betreuung an den Schulen der Sekundarstufe I
Vorlage: V 2014/176

- 9 Übernahme des Trägeranteils der Kindertageseinrichtung Hula Hoop
Vorlage: V 2014/177
- 10 Auswirkungen der zweiten KiBiz-Revision
Vorlage: V 2014/178
- 11 Jahresstatistik 2013
Vorlage: V 2014/179
- 12 Mitteilungen und Anfragen
-

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die **Erste Beigeordnete Frau Schulze-Hessing** begrüßt die Anwesenden und eröffnet nach Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung die Sitzung.

Als Altersvorsitzende wird **Frau Biela** benannt. Da **Frau Kindermann** als Ausschussvorsitzende zur Wahl steht, wird für den betreffenden Tagesordnungspunkt **Frau Biela** als Altersvorsitzende festgestellt.

Frau Biela übernimmt den Vorsitz und lässt über eine Änderung der Tagesordnung abstimmen. Aus formalen Gründen soll vor der Verpflichtung der Ausschussmitglieder (TOP 3) zunächst die Wahl der Schriftführerin und ihres Stellvertreters (TOP 5) erfolgen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Bestellung der Schriftführerin und ihres Stellvertreters Vorlage: V 2014/174

Beschluss:

Frau Annica Strohm wird zur Schriftführerin und Herr Ralf Wensing zum stellvertretenden Schriftführer bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 4 Verpflichtung der Ausschussmitglieder mit Ausnahme der Ratsmitglieder
Vorlage: V 2014/172

Die anwesenden Ausschussmitglieder und deren Vertreter – mit Ausnahme der bereits verpflichteten Ratsmitglieder – werden von der **Altersvorsitzenden Frau Biela** eingeführt und durch Nachsprechen der Eidesformel zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

zu 5 Wahl des/der Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden
Vorlage: V 2014/173

Mit Hinweis auf den einheitlichen Vorschlag der Fraktionen aus der Ratssitzung vom 25.06.2014 fragt die **Altersvorsitzende Frau Biela**, ob es weitere Wahlvorschläge aus den Reihen der Ausschussmitglieder gebe. Da dies nicht der Fall ist, schlägt Sie **Frau Kindermann** als Ausschussvorsitzende und **Herrn Lansmann** als stellvertretenden Ausschussvorsitzenden vor und lässt die stimmberechtigten Ausschussmitglieder in getrennten Wahlgängen durch Wahl mit Handzeichen abstimmen.

Frau Kindermann und **Herr Lansmann** nehmen die Wahl an.

Die **Ausschussvorsitzende Frau Kindermann** übernimmt die Leitung der Ausschusssitzung.

Beschluss:

Die stimmberechtigten Mitglieder des Ausschusses für Jugend und Familie wählen **Frau Evegret Kindermann** mit einer Enthaltung zur Vorsitzenden und **Herrn Markus Lansmann** einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 6 Information zur Arbeit des Jugendamtselternbeirates durch den Ersten Vorsitzenden

Aufgrund der Abwesenheit des Ersten Vorsitzenden des Jugendamtselternbeirates **Herr Joosten** wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Ausschusssitzung verlegt.

zu 7 Satzung für den Fachbereich Jugend und Familie
Vorlage: V 2014/175

Aufgrund der am 01.08.2014 in Kraft getretenen Änderung des Kinderbildungsgesetzes weist **Herr Schlagheck** darauf hin, dass im Artikel 2 des Kinderbildungsgesetzes der §

5 AG KJHG (Beratende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses) um die Ziffer 9 ergänzt wurde. Danach gehört eine Vertreterin oder ein Vertreter aus dem Jugendamtseaternbeirat als beratendes Mitglied dem Ausschuss für Jugend und Familie an.

Beschluss:

Die Satzung für den Fachbereich Jugend und Familie der Stadt Borken wird im § 4 um den Buchstaben i) entsprechend erweitert.

Der Ausschuss für Jugend und Familie empfiehlt dem Rat, die geänderte Satzung für den Fachbereich Jugend und Familie zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 8 Betreuungsplanung Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Offene Ganztagsgrundschulen, Übermittagbetreuung an den Grundschulen und Betreuung an den Schulen der Sekundarstufe I **Vorlage: V 2014/176**

Herr Schlagheck stellt den umfangreichen Jugendhilfeplan für den Zeitraum 2014 bis 2018 vor. Er macht darauf aufmerksam, dass es sich erstmalig um eine Betreuungsplanung handelt, die auch die Schulen einbezieht. Man gehe man davon aus, dass die Zahl der Borkener Kinder im Kita-Alter bis 2018 leicht sinken werden, der Bedarf an Kita-Plätzen vor allem im U3-Bereich aber weiter steigt. Schwerpunkt sei es, weitere Großtagespflegestellen zu schaffen, wenn keine zusätzlichen Tagespflegepersonen gewonnen werden können.

Hinsichtlich der Weiterentwicklung des Betreuungsangebotes in den Kindertageseinrichtungen wird erwartet, dass für die Kinder bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres die Versorgungsquote bei 40 % liegt. Die Quote der Inanspruchnahme für Kinder im dritten Lebensjahr wird sich auf 70 % erhöhen. Bei der Nachfrage für 3 bis 6jährige Kinder gehe man weiterhin von einer Versorgungsquote von 99 % aus.

Der finanzielle Aufwand der Betreuung für die Kitas stieg in den letzten 18 Jahren um 220 % auf aktuell 11 Millionen Euro; 1/3 der Kosten wird vom Land getragen, 13 % durch Elternbeiträge finanziert, der restliche Anteil entfällt auf den Haushalt der Stadt Borken.

Die Entwicklung der Bevölkerung beruht auf einer Prognose auf der Grundlage der Volkszählung von 1987. Aufgrund einer fehlenden Entscheidung der Landesregierung kann laut Auskunft IT NRW auf die Daten der letzten Volkszählung von 2011 nicht zugegriffen werden.

Auch für das aktuelle Jahr 2014 stellt das Land den kreisangehörigen Kommunen keine entsprechenden Prognosezahlen für die Bevölkerungsentwicklung zur Verfügung.

Aufgrund dieses Problems wird derzeit davon ausgegangen, dass die Zahl der Kinder bis 6 Jahre bis 2030 um ca. 7 % sinken wird.

Die Entwicklung der Anzahl der Frauen, in dem Alter, in dem sie üblicherweise Kinder gebären, sinkt bis 2029 gemessen am dargestellten Höchststand des Jahres 2000 um 20 %.

Teure Neubauten, die aufgrund nicht eintreffender Prognosen nach ein paar Jahren leer laufen, sollte man tunlichst vermeiden.

Frau Schulze Hessing macht deutlich, dass nach erfolgter IST-Analyse bezogen auf die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Veränderung der Schullandschaft nachhaltig investiert werden soll. Die Ergebnisse des Anmeldeverfahrens 2015/2016 blieben abzuwarten. Es sollen Übergänge möglichst im bestehenden Eigentum gestaltet werden, um die Betreuung sicherzustellen.

Nach dem Anmeldeverfahren soll jeweils eine ortsteilspezifische Lösung gefunden werden. Es gilt, die Balance zwischen dem Wünschenswerten und dem Machbaren zu halten.

Beschluss:

Der Betreuungsplanung Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Offene Ganztagsgrundschulen, Übermittagsbetreuung an den Grundschulen und Betreuung an den Schulen der Sekundarstufe I 2014 – 2018 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 9 Übernahme des Trägeranteils der Kindertageseinrichtung Hula Hoop Vorlage: V 2014/177

Aufgrund der Inbetriebnahme der Kindertageseinrichtung Hula Hoop in Hovesath teilt Herr Schlagheck mit, dass es erforderlich ist, einen Beschluss zur Übernahme des Trägeranteils an den Betriebskosten der Kindertageseinrichtung herbeizuführen.

Der Trägeranteil für die Kindertageseinrichtung Hula Hoop beträgt im Kindergartenjahr 2014/2015 rd. 43.4000 EUR; davon entfallen anteilig rd. 21.700 EUR in das Haushaltsjahr 2014.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Familie stimmt der Übernahme des Trägeranteils für die Kindertageseinrichtung Hula Hoop in Hovesath, Träger KreisSportBund Borken e.V., ab dem Kindergartenjahr 2014/2015 zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel jährlich einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 10 Auswirkungen der zweiten KiBiz-Revision
Vorlage: V 2014/178

Aufgrund der am 01.08.2014 in Kraft tretenden Reform des Kinderbildungsgesetzes soll zukünftig jede Kita eine Verfügungspauschale erhalten. **Herr Schlagheck** führt aus, dass das Land 55 Millionen EUR als Verfügungspauschale jährlich bereitstellt, mit der die Einrichtungen personell verstärkt werden können. Pro Kita seien das maximal 8.000 EUR, relativiert **Herr Schlagheck**.

Die Dokumentation werde durch Verwendungsnachweise erfolgen.

Die geänderte Gesetzeslage sieht vor, dass Kommunen innerhalb von sechs Monaten den Eltern ein Betreuungsangebot machen müssen. Tatsächlich erhalten Eltern in Borken bislang kurzfristig Betreuungsplätze benannt.

Das bietet sowohl den Eltern als auch den Kommunen eine Planungsgarantie und gibt den Einrichtungen Sicherheit und Kontinuität bei der Personalplanung.

Zeitnah werde in Zusammenarbeit mit anderen Jugendämtern des Kreises eine geeignete Software für das Anmeldeverfahren gesucht. Jedoch werde eine zukünftige Online-Anmeldung für eine Kita das persönliche Gespräch nicht ersetzen.

Die Rücklagen, die sich zwischenzeitlich auf mehr als 2 Millionen EUR beliefen, sollen zukünftig durch klar definierte Regelungen begrenzt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Familie nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 11 Jahresstatistik 2013
Vorlage: V 2014/179

Herr Zachej erläutert schwerpunktmäßig die Zahlen der Jahresstatistik 2013. Die stetig steigenden Fallzahlen der einzelnen Maßnahmen im Bereich der Hilfen zur Erziehung begründet er damit, dass Fachleute früher tätig werden und eher einen Bedarf feststellen. Dies geschehe im Zusammenhang mit dem politischen Ziel, frühzeitig Familien zu unterstützen, um Kindeswohlgefährdungen soweit wie möglich zu minimieren.

Beratende und unterstützende Hilfen werden weitestgehend im Einvernehmen beider Elternteile vorgenommen.

Auch steigende Standort- und Beziehungswechsel einzelner Elternteile führen dazu, dass erhebliche Steigerungen bei der Unterbringung von Mutter (Vater) und Kind zu verzeichnen seien.

Die Umsetzung der Inklusion bedeute nicht nur für die Schulen, sondern auch für die Kollegen und Kolleginnen der Jugendsozialarbeit eine enorme Herausforderung.

Lediglich die Jugendhilfe im Strafverfahren sei leicht zurückgegangen. Nähere Ausführungen zur Jugendhilfe im Strafverfahren werden voraussichtlich durch den zuständigen Sozialarbeiter in der nächsten Sitzung erfolgen.

Frau Kindermann bedankt sich bei Herrn Zachej für die Erläuterungen der Statistik.

Beschluss:

Die Jahresstatistik 2013 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 12 Mitteilungen und Anfragen

Es werden keine Mitteilungen gemacht. Anfragen werden nicht gestellt.

gez.
Evegret Kindermann
Ausschussvorsitzende/r

gez.
Annica Strohm
Schriftführer/in